Mittheilung des Senats

vom 11. Februar 1876.

1. Verkehrseinrichtungen auf dem Lagerplatz Bremen-Neustadt.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen hat den beifolgenden Bericht über die Verkehrseinrichtungen auf dem Lagerplatz Bremen-Neustadt eingereicht, welchen der Senat der Bürgerschaft zu ihrer Kenntnißnahme mittheilt.

Bericht der Deputation für Häfen und Eisenbahnen, betreffend die Verkehrs-Einrichtungen auf dem Lagerplatz Bremen-Neustadt. Anlage.

(Eingereicht am 11. Februar 1876.)

Der Deputation ist das dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 1. December v. J. angelegte Gesuch eines hiesigen Vereins, betreffend die Herstellung eines Verbindungsweges vom Buntenthor zum Hohenthor und Erleichterung des Verkehrs auf dem Neustadts Bahnhof zur Berücksichtigung überwiesen.

Die Deputation nimmt hiervon Anlaß zu folgender Berichterstattung über den letzteren Gegenstand.

Für den Verkehr auf der oldenburgischen Station (Bahnhof) Bremen-Neustadt und auf dem daneben angelegten durch Gleise mit der Eisenbahn verbundenen Bremischen Lagerplatz für Massengüter ist, soweit die Zollabfertigung dabei in Betracht kommt, die Bekanntmachung vom 4. Mai 1873 (Gesetzblatt Nr. 12 1873) maßgebend. Die auf den Antrag Bremens zugestandene Zollabfertigungsstelle am Neustadts Bahnhof, unter welcher Bezeichnung hier die eben erwähnten beiden, an sich ganz unabhängig von einander bestehenden Anlagen gemeint sind, ist einstweilen befugt zur zollamtlichen Abfertigung von Passagieren und Eilgütern auf der oldenburgischen Station und ferner zur Abfertigung

1) zollfreier auf dem Lagerplatz verladener Güter zum Eingange, behufs Versendung in nördlicher Richtung (über die Weserbrücke) jedoch nur dann, wenn die Güter in verdeckten Wagen verladen und sofort zollamtlich verschlossen werden;
2) von Gütern auf Ladungsverzeichniß und Begleitzettel nach Maßgabe der §§ 63, 65 bis 71 des Vereinszollgesetzes. — Güter, welche in offenen Wagen verladen sind, erhalten ihre Abfertigung erst auf dem Hauptbahnhofe.

Da die oldenburgische Station nur für die Expedition von Passagieren und Eilgütern eingerichtet ist und keinen Güterbahnhof hat, so finden die Bestimmungen unter 1 und 2 auch hinsichtlich der Versendung von Wagenladungsgut in der Richtung nach Oldenburg thatsächliche Anwendung lediglich auf den Bremischen Lagerplatz. Die Wagen, die das von dem Platze in nördlicher Richtung zur Versendung kommende Wagenladungsgut aufgenommen haben, werden nach der zollamtlichen Abfertigung zusammenrangirt und dann durch eine Locomotive der Station Bremen über die Brücke nach dem Hauptbahnhof gefahren, um da erst ihre eisenbahnseitige Expedition nach den Bestimmungsorten zu erhalten und in die betreffenden Güterzüge eingestellt zu werden. In umgekehrter Richtung bringt die Locomotive die Wagenladungen, die auf dem Platze entladen werden sollen, vom Hauptbahnhofe her auf das Verbindungsgleise zwischen Platz und Eisenbahn und überläßt sie hier der Obsorge der Empfänger.

Die Verlader oder die Empfänger solcher Wagenladungen haben für diesen Transport nach oder von dem Hauptbahnhof eine sogenannte Vorschiebegebühr und zwar für den 5000 Kilo-Wagen mit Kohlen beladen ℳ. 0,75, mit anderen Gütern beladen ℳ. 1 zu bezahlen, sodann aber das Auseinanderziehen und Zusammenkoppeln, wie auch das Beladen und Entladen der Wagen durch ihre eigenen Leute und auf eigene Kosten zu beschaffen. Das Rangiren ist der besseren Ordnung wegen einem Unternehmer übertragen, der es mit Pferden besorgt und aus der dafür mit 25 ₰ für jede bewegte Achse erhobenen Abgabe bezahlt wird.

Der Staat oder die Eisenbahnverwaltung übernimmt in allen diesen Beziehungen keinerlei Leistungen.

Versender oder Empfänger, denen es, obgleich sie nicht Pächter eines der Plätze sind, gestattet wird, die zeitweise verfügbaren Gleise für das Verladen oder Entladen von Wagenladungsgut zu benutzen, haben außerdem noch eine Gleisbenutzungsgebühr von 4 ₰ für 100 Kilo zu entrichten. Die Aufsicht über den Lagerplatz und die Controle der Wagen und Güterbewegung führt, mit Genehmigung ihrer vorgesetzten Behörde, die oldenburgische Station mit Hülfe eines von der Deputation besoldeten Weichenwärters und Arbeiters. Sonstige Beamte und Bahnhofsarbeiter sind nicht vorhanden.

Es geht aus dieser Darstellung hervor, daß der Lagerplatz Bremen-Neustadt nicht als ein Güterbahnhof in dem mit dieser Bezeichnung gewöhnlich verbundenen Sinne anzusehen ist; die Annahme von Stückgut ist ausgeschlossen und selbst eine directe Expedition von Wagenladungsgut nach Stationen über Bremen hinaus findet nicht statt. Der Platz ist eine Privatverkehrsanstalt des Bremischen Staats, die ganz außerhalb der gemeinschaftlichen Verwaltung des Hauptbahnhofs steht und Zwecke erfüllt, wie sie jetzt wieder in gleicher Weise für die beantragten Lagerplätze und Schienengleise am Sicherheitshafen und auf dem „Dreieck“ in Aussicht genommen sind.

Daher ist auch in der angeführten Bekanntmachung vom 4. Mai 1873 vorbehalten und in der Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft vom 13. Juni 1873 bemerkt, daß die vollständige Ausübung der der Zollabfertigungsstelle beigelegten Befugnisse erst nach Herstellung der entsprechenden Abfertigungsräume möglich sei. Die Erfüllung dieser Voraussetzung ist den diesseitigen Entschließungen überlassen. Die Deputation hat denn auch über die Herstellung solcher Räume, mit Niederlagegebäude und Güterschuppen, einschließlich der erforderlichen Rangirgleise, also einer Anlage, ähnlich der des Weserbahnhofs, mehrfach berathen. Es war dafür der Platz zwischen dem oldenburgischen Bahnhof und Sicherheitshafen ausersehen. Die technischen Schwierigkeiten der Anlage auf dem beschränkten Areal und die Kostspieligkeit derselben ließen von dem Plan Abstand nehmen. Die Deputation glaubt in der nach ihren Vorschlägen inzwischen beschlossenen und ausgeführten Einrichtung von Löschplätzen mit Dampf- und Handkrähnen eine dem allgemeinen Verkehr nützlichere Verwendung des Platzes zu erblicken und kann es auch nicht empfehlen, den Lagerplatz Bremen-Neustadt seiner jetzigen Bestimmung zu entziehen, was eintreten müßte, wenn hier dergleichen Abfertigungsräume mit Güterschuppen und erweiterten Gleissystemen hergestellt werden sollten.

Auch wenn für eine solche Anlage, was fraglich ist, der Raum ausreichen möchte und man sich entschließen könnte, einerseits die dafür erforderliche Ausgabe zu bewilligen und andererseits auf die gegenwärtig aus dem Platze gewonnene jährliche Einnahme, nach Abzug der Unterhaltungs- und sonstigen Kosten: 1872 ℳ. 15,507, 1873 ℳ. 18,185, 1874 ℳ. 17,585, 1875 ℳ. 15,193 zu verzichten, bliebe es immer noch erforderlich, die königliche Eisenbahndirection davon zu überzeugen, daß eine Güterannahmestelle auf diesem Punkte ein Bedürfniß sei, um sie u bewegen, den kostspieligen Betrieb derselben zu übernehmen. Dieses Bedürfniß vermag aber die Deputation ihrerseits, rücksichtlich der Güterbewegung aus und nach der Neustadt, die seit Herstellung der Kaiserbrücke in bequeme Verbindung mit der Centralgüterexpedition des Hauptbahnhofs gebracht ist, nicht anzuerkennen. Die durch den Anschluß an das Zollgebiet veränderten Verkehrsverhältnisse außer dem Buntenthor und dem Hohenthor legen nun allerdings den Gedanken nahe, daß es wünschenswerth sei, bei der oldenburgischen Station Bremen-Neustadt, oder, da diese dafür keine ausreichende Räumlichkeiten hat, auf dem Lagerplatz, mit Benutzung des dort befindlichen hölzernen Schuppens, eine Annahmestelle für Stückgüter, die, aus dem Zollgebiet kommend, zur Durchfuhr durch das (Bremische) Zollvereinsausland nach dem Zollgebiet, zunächst nach dem Hauptbahnhof, bestimmt sind, einzurichten. Die Vortheile einer solchen Einrichtung werden aber überschätzt. Diese Stückgüter, die vom Bunten- oder Hohenthor angefahren werden, würden in dem Lagerplatzschuppen ausgeladen, angenommen und verwogen, sodann, nachdem sie in einiger Menge angesammelt wären, in den Eisenbahnwagen verladen und

nach dem Hauptbahnhof vorgeschoben, hier ausgeladen, nach den verschiedenen Coursen getrennt, wieder verladen und umexpedirt werden müssen. In der umgekehrten Richtung würde das ähnliche Verfahren stattzufinden haben. Die hierbei unvermeidlichen Verzögerungen in der Expedition der abgehenden und in der Ablieferung der ankommenden Güter würden es für die Eisenbahnverwaltung unthunlich machen, die Haftung für die gewöhnlichen Lieferfristen zu übernehmen; die Berichtigung irriger Angaben in den Frachtbriefen, die sich etwa bei der Umexpedition fänden, hätte auf dem Hauptbahnhofe zu erfolgen und würde Zeitversäumniß und Umstände veranlassen. Wenn auch die Durchfuhr auf Declaration und unter Zollverschluß weitläufig und lästig ist, so sichert sie doch die regelmäßige Abfertigung und Empfangnahme der Gütersendungen, und die damit verbundenen Kosten dürften das Maß der mit dem Transport über den Lagerplotz erwachsenden Ausgaben, die, abgesehen von Fuhrlohn, in einem Frachtzuschlag für die Kosten des Rangirens und der Ueberführung der Güter nach und von dem Hauptbahnhof zu bestehen hätten, kaum erheblich übersteigen. Die Unannehmlichkeiten des Deelarationsscheinverkehrs werden überdies sehr abgeschwächt oder ganz beseitigt, wenn statt des sonst dabei vorgeschriebenen Colliverschlusses der Wagenverschluß angewendet wird und es ist anzunehmen, daß sowohl Private, wie auch Unternehmer die dafür nothwendigen Verschlußwagen einführen werden, sobald ein Bedarf hierfür sich herausbildet.

Bei den Zollstellen an den beiden Thoren sind in der Zeit vom 1./15. December am Buntenthor auf 120 Declarationsscheinen 509 Colli, wiegend 393 Centner, am Hohenthor auf 22 Scheinen 54 Colli, wiegend 66 Centner; und vom 16./31. December am Buntenthor auf 138 Durchfuhrscheinen 482 Colli, im Gewicht von 503 Centner, am Hohenthor auf 32 Scheinen 70 Colli, im Gewicht von 67 Centner, im Monat December also im Ganzen 1115 Colli mit 1029 Centner zur Versendung aus dem Vereinsgebiet durch das Ausland nach dem Vereinsgebiet abgefertigt. Wenn alle diese Colli zum Versand mit der Eisenbahn über den Lagerplatz gegangen wären, was nicht zutrifft, weil darin auch die Postsendungen vom Buntenthor und die Sendungen nach anderen Ausgangsorten, in der zweiten Hälfte des December z. B. mit 54 Colli und 296 Centner, inbegriffen sind, würde durchschnittlich für jeden Arbeitstag des December eine Gütermenge im Gewicht von ca. 40 Centner zur Bearbeitung und zur Ueberführung nach dem Hauptbahnhof gelangt sein. Damit wäre Zeit und Arbeitskraft des Beamtenpersonals unzureichend ausgenutzt und dem Eisenbahnbetrieb kein Ersatz der Kosten geboten.

Die Zollverwaltung ist bereit, die Befugnisse der Zollabfertigungsstelle, den Umständen gemäß, auszudehnen; allein eine wie immer beschränkte Annahmestelle für Stückgüter würde doch einige massive Bauten und die Anstellung von mindestens einem erfahrenen Lademeister und von zwei bis drei ständigen Arbeitern nothwendig machen. Die dafür aufzuwendenden einmaligen und wiederkehrenden Kosten stehen aber unzweifelhaft außer Verhältniß zu den oben angegebenen Ziffern und würden überdies einseitig von Bremen zu tragen sein, weil ihre Uebernahme auf die gemeinschaftliche Betriebscasse nicht mit Rücksichten auf den Eisenbahnbetrieb motivirt werden könnte.

Die Deputation hat es sich angelegen sein zu lassen, die Entwickelung des Verkehrs aus den angeschlossenen Gebietstheilen aufmerksam zu verfolgen, um auf Maßnahmen zur Förderung desselben Bedacht zu nehmen, hält aber dafür, daß es zur Zeit noch nicht angezeigt ist, bezügliche, mit einseitig Bremischen Kostenaufwendungen verknüpfte Anträge zu stellen.

Bremen, den 10. Februar 1876.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.
(gez.) **Buff.** (gez.) **H. H. Schröder.**

2. Verwaltung der öffentlichen Grundstücke.

Die von der Deputation zur Verwaltung der öffentlichen Grundstücke eingereichten Verzeichnisse der von ihr vermietheten Gebäude, Plätze und Ländereien läßt der Senat der Bürgerschaft hieneben zugehen.

3.

Anlage 1.

Miethe für öffentliche Gebäude.

№	Gegenstand	Name des Miethers	Jährlicher Miethpreis M.	₰	Ablauf der Miethzeit	Bemerkungen
1	Das frühere Generalkassen-Gebäude a. d. Violenstraße	Kaiserl. Ober-Postamt	1,826	78	Unbestimmt	
2	Das Postlocal in Vegesack	Dasselbe	249	10	"	
3	Desgl. in Bremerhaven	Dasselbe	1,461	42	"	
4	Das Packhaus Süsterstr. Nr. 4.	G. Hahse & Co.	2,989	28	Michs. 1876	
5	Das Wohnhaus Tiefer Nr. 36.	J. C. L. Puhlmann	450	—	Unbestimmt	
6	Die Wohnung parterre Tiefer Nr. 37	C. Kreth	100	—	"	
7	Die erste Etage daselbst	F. C. A. Sontag.	300	—	"	
8	Die zweite Etage daselbst	G. Oelkers	370	—	"	Von Ostern 1876 jährlich M. 400.
9	Das Sperrerheberhaus am Bischofsthor	P. Behrens	625	—	"	
10	Das Wohnhaus Violenstr. Nr. 3	H. F. Pieper	850	—	"	
11	Desgl. Osterthorsstr. Nr. 18	J. H. M. Hellmann	670	—	"	Von Ostern 187 M. 700.
12	Desgl. Nr. 17/19	G. H. Kirchhoff Wwe.	1,264	—	"	
13	Desgl. Nr. 20	R. Zülsdorf	366	—	"	Von Ostern 187 M. 400
14	Desgl. Nr. 21	A. Willer	1,500	—	Michs. 1878	
15	Die zweite Etage Marktstr. Nr. 2	Generaleinn. Casten	665	—	Unbestimmt	
16	Desgl. Nr. 1	Director Frese	333	—	"	
17	Der Keller daselbst	Fischer & Sohn	500	—	"	
18	Die Wohnung Holzpforte Nr. 37	F. D. H. Bormann.	67	—	"	Von Ostern 187 M. 100.
19	Das Wohnhaus Catharinenstr. Nr. 12	Die Schuldeputation	830	—	"	
20	Der Stallraum Heerdenthors-wallstraße Nr. 93	H. Alfes	70	—	"	Von 1. Jan. 187 M. 150.
21	Das Stadttheater	A. Rösicke	12,787	50	1. Juli 1877	
22	Das Buffet in demselben	D. Siedenburg	2,158	92	"	Von 1. Juli 187 jährlich M. 300
23	DerKellerAusgariithorstr.Nr.24	A. D. Finke	700	—	Ostern 1877	
24	Der Keller, untere Raum und erste Boden des Kornhauses a. d. Natel	H. H. Meier & Co.	3,600	—	Unbestimmt	
25	Der zweite bis sechste Boden desselben	Verschiedene	5,093	75	.....	Ertrag pro 187
26	Das Wohnhaus Klevenhusen-gang Nr. 1	F. W. Knippenberg	80	—	Unbestimmt	
27	Desgl. Nr. 2	G. W. Kreutzgrabe Wwe.	84	—	"	
28	Das Wohnhaus Wichelnburg Nr. 7	A. W. G. Meyer	350	—	Michs. 1876	
29	Das fr. Sperreinnehmerhaus am Doventhor	F. Baumgarten	200	—	Unbestimmt	
30	Das fr. Consumt. Einnehmer-haus daselbst	Die Deput. für die Straßenreinigung.	300	—	"	
31	Desgl. am Stephanithor	C. Grotewold Wwe.	400	—	"	Von Ostern 187 M. 500.
32	Das Wohnhaus Sanddüne Nr. 8	die Deput. f. d. öffentl. Spaziergänge	166	—	.....	Michaelis 187 Deputation f Spazierg. üb
33	Desgl. Schlachte Nr. 34	L. H. Wellmann Wwe.	500	—	"	Von Ostern 18 M. 700.
34	Desgl. Holzstr. No. 2	Oberbaurth. Schröder	200	—	"	
35	Das Immob. Kurzestr. Nr. 5	Die Deputation für die Löschanstalten	333	—	"	
		Transport..	42,439	75		

№	Gegenstand	Name des Miethers	Jährlicher Miethpreis M.	ß	Ablauf der Miethzeit	Bemerkungen
		Transport..	42,439	75		
36	Das fr. Sperreinnehmerhaus am Buntenthor	C. Moser	183	—	Unbestimmt	Von Ostern 1876 zu M. 200.
37	Die Caserne beim Hohenthor	Die Intendantur des Königlich Preußischen 9. Armeecorps	900	—	"	
38	Das fr. Sperreinnehmerhaus das.	J. H. Meybohm	565	—	Michs. 1876	
39	Die Wohnung im früheren Weggelderheberhause zu Wahrthurm	D. W. Eilers	180	—	Decbr. 1875	Die Königl. Preuß. Zollverwaltung übernimmt am 1. Jan. 1876 nebige, sowie die Wohnungen im bisher. Zollamtsgebäude zu Wahrthurm zur jährl. Miethe von M. 1500.
40	Das Hafenhaus zu Vegesack	H. D. Landwehr	900	—	Michs. 1878	
41	Das Wohnhaus Sternstr. Nr. 2	J. Vagt	500	—	" 1875	Michaelis 1875 an die Schuldeputation überwiesen.
42	Desgl. Gröplingerdeich Nr. 1	F. W. Wolters	170	—	Unbestimmt	
43	Desgl. Reeperbahn Nr. 34	J. E. Flügger	1,500	—	"	
44	Desgl. Düsternstr. Nr. 12	J. C. Ficken	300	—	"	
45	Desgl. Deich Nr. 3 a	H. Landré	450	—	Für 1/2 Jahr	Seit Ostern 75 Dienstwohnung; von Mich. 1875 an W. L. Koch zu M. 900.
46	Die Wohnung im Hintergebäude daselbst	A. Lorenz	150	—	Unbestimmt	
47	Das Packhaus h. d. Wohnhause daselbst	N. Mende Wwe.	325	—	Michs. 1876	
48	Das Spritzenhaus Neuenstraße Nr. 81	C. A. L. Allerholt	146	25	Unbestimmt	Vom 1. Januar 1876 zu M. 150.
49	Desgl. Fedelhören Nr. 3	H. Freese	80	—	"	Von Michaelis 1875 zu M. 100.
50	Desgl. Grünenstr. Nr. 112	Verein für das Rettercorps	60	—	"	Desgl. M. 100.
51	Desgl. Kalkstr. Nr. *		—	—	"	Desgl. M. 170.
52	Das Wohnhaus Rembertistr. Nr. 50	H. F. Bauer	206	—	"	Von Ostern 1876 zu M. 240.
53	Desgl. Nr. 51	H. D. Heß	172	—	"	Desgl. M. 200.
54	Desgl. Nr. 52	G. v. d. Hülsen	184	—	"	Desgl. M. 200.
55	Desgl. Nr. 53	J. H. Lohmann	184	—	"	Desgl. M. 200.
56	Desgl. Nr. 54	C. F. E. Hagemeister	660	—	"	Desgl. M. 700.
57	Desgl. Nr. 55	C. H. Uhmeier	660	—	"	Desgl. M. 700.
58	Desgl. Nr. 56	Staatsanwalt Stadtländer	750	—	"	Desgl. M. 900.
59	Das Wohnh. Bindwamms Nr *	die Diaconissenanstalt	1,020	—	"	Von Michaelis 1875 zu M. 1800.
60	Desgl. Klosterortstr. Nr. 8 a	H. Meyer (1/2 Jahr)	250	—	"	Desgl. M. 600.
61	Die Wohn. Großenstr. Nr. 33	D. W. Hurrelmeyer	250	—	"	
			53,185	—		
	Ferner:					
1	Von dem Ausmiener Knoop Miethe für die im Pfandlocal a. d. Westerstraße gehaltenen Verkäufe 1 % des Ertrags	.....	438	69		
2	Für Dienstwohnungen	.....	11,782	34		
		pro 1875 M..	65,406	3		

Bremen, den 8. Februar 1876. (gez.) **C. Lülmann.** (gez.) **Helmken.**

Anlage 2.

Miethe für Lagerplätze ꝛc.

№	Gegenstand	Name des Miethers	Jährlicher Miethpreis M.	₰	Ablauf der Miethzeit	Bemerkungen
1	Ein Lagerplatz a. d. Herrlichkeit	H. F. Wiljes	4,100	—	Ostern 1879	
2	Die Parcelle Nr. 1 des Lagerplatzes a. d. früheren Brautwalle	M. Müller	450	—	"	Von Ostern 1876 zu jährlich M. 1300.— vermiethet.
3	Die Parcelle Nr. 5 daselbst	"	400	—	"	
4	Die Parcelle Nr. 3 u. 4 daselbst	C. Freise Wwe.	800	—	"	Von Ostern 1876 M. 1000.
5	Die Parcelle Nr. 2 daselbst	C. Michaelis	450	—	"	Desgl. M. 700.
6	Ein Lagerplatz a. d. Theerhof a. d. Nordseite	F. Brockelmann	400	—	Ostern 1877	
7	Desgl.	H. A. O. Neussell	800	—	"	
8	Ein Lagerplatz a. d. Theerhof	H. C. G. Stute Wwe.	225	—	"	
9	Desgl.	"	250	—	"	
10	Das fr. Heineken'sche Grundstück a. Woltm. Werder	J. A. C. Stute Wwe.	500	—	Ostern 1876	Michaelis 1875 an die Deput. für Häfen u. Eisenb. überwiesen.
11	Ein Lagerplatz a. Woltm. Kanal	Struppe & Niemeyer	510	—	Michs. 1879	
12	Desgl.	G. A. Beling	150	—	für 1/2 Jahr	Fällt aus in Folge Landaustausches m. dem Staat.
13	Eine Parcelle d. fr. Wurthmann'schen Grundstückes	Gildemeister & Co.	450	—	Unbestimmt	Von Martini 1875 sind die Parcellen A—F des fr. Wurthmann'schen Grundstückes zu jährlich M. 1900 vermiethet. (Bisheriger Ertrag M. 1142.)
14	Desgl.	E. Feiß	200	—	"	
15	Desgl.	Verein zur Rettung Schiffbrüchiger	300	—	"	
16	Desgl.	H. Dreyer	100	—		
17	Desgl.	H. Diem	50	—		
18	Desgl.	H. Dröge	42	—		
19	Ein Lagerplatz zu Burg	H. Bosse	170	—	"	
20	Desgl.	C. B. Steinbrügge	166	7	Michs. 1876	
21	Verschiedene kleine Gegenstände, deren Miethpreis unter M. 30		73	80		
		pro 1875 M.	10,586	87		

Bremen, den 8. Februar 1876.

(gez.) **C. Lülmann.** (gez.) **Helmken.**

Anlage 3.

Pacht für Ländereien.

№	Gegenstand	Name des Pächters	Jährliche Pacht M.	₰	Ablauf der Pacht		Bemerkungen
1	Die gr. Haferwisch zu Hasenbüren	W. Kaemena	415	17	Mart.	1877	
2	Ein Theil des Vorderwerders im Niederviehlande	J. Haake	498	21	"	"	
3	Die beste Wisch zu Hasenbüren	L. Meybohm	830	35	"	"	
4	Der Hinterwerder daselbst	J. Haake	906	75	"	1881	Von Martini 1875 zu jährlich M. 1200.
5	Der Kamp von 8 Kuhweiden das.	L. Warnken	450	—	"	1879	
6	Die kl. Haferwisch daselbst	W. Kaemena	298	92	"	1877	
7	Der gr. Hasenbr. Deichkamp	H. Kaemena	1,228	92	"	1881	Von Martini 1875 zu M. 1500.
		Transport..	4,628	32			

№	Gegenstand	Name des Pächters	Jährliche Pacht M.	₰	Ablauf der Pacht		Bemerkungen
		Transport..	4,628	32			
8	Der Hasenbr. erste kl. Deichkamp	A. Haake	410	—	Mart.	1877	
9	Der zweite Deichkamp daselbst	H. Claußen	265	71	"	1881	Von Martini 1875 zu M. 300.
10	Der dritte Deichkamp daselbst	H. Frese	298	92	"	1883	
11	Vier Stücke Heuland v. d. Mühlenhause zu Hasenbr.	O. Hagens	150	—	"	1877	
12	Der erste Theil des Hasenbr. Bultens.	C. Kruse Wwe.	270	—	"	1880	
13	Der nördl. Theil desselben	L. Heitmann	275	—	"	"	
14	Der südl. Theil desselben	C. Seyer	190	—	"	"	
15	Der gr. Werder, zum Gröpelinger Wied gehörend	B. Bosse	1,959	64	Mart.	1878	
16	Der Beiwerder daselbst	J. Boschen	1,100	—	"	"	
17	Der westl. Theil desselben	Die Strafanstalt zu Oslebshausen	250	—	Unbestimmt		
18	Der sog. Dümmer u. Gröpelinger Deich	Dieselbe	130	—	"		
19	Das Wied bei Gröpelingen	D. Wilkens	2,325	—	Mart.	1878	
20	Der sog. Rosenschlag daselbst	J. Barenburg	66	42	"	"	
21	Der östl. Theil des Wallerwieds	H. Suling	802	12	"	"	
22	Der ausgeziegelte untere Theil desselben	F. G. Lübben	332	14	"	"	
23	Der sog. Oslebshauser Sand	H. C. Finke	664	28	"	1877	
24	Die erste Parcelle an der langen Bucht i. d. Seehauser Feldmark	J. Ahrens Wwe.	30	—	"	"	
25	Die zweite Parcelle daselbst	H. Kaemena	220	—	"	1879	
26	Die dritte Parcelle daselbst	Derselbe	815	—	"		
27	Das Seehäuser Wied	Die Seehäuser Bauerschaft	265	71	Beständig		
28	Der Haferhelmer erste Kamp zu Strom	A. H. Meierholz	310	—	Mart.	1876	
29	Der zweite Kamp daselbst	J. D. Ahrens	370	—	"	1880	Von Martini 1875 zu M. 400.
30	Der dritte Kamp daselbst	J. Geerken	322	17	"	1877	
31	Der vierte Kamp daselbst	J. Mester	330	—	"	1878	Von Martini 1875 zu M. 350.
32	Der fünfte u. sechste Kamp das.	B. Rose	480	—	"	1881	Von Martini 1875 an H. Alfes zu jährlich M. 500.
33	Ein Stück Weideland i. d. Bardewisch	H. Nullmeyer	270	—	"	1877	
34	Der Dorfkamp zum Strom	H. G. F. Knübel	550	—	"	1881	Desgl. zu M. 580.
35	Der Mühlenkamp daselbst	P. Frese	270	—	"	"	Desgl. zu M. 445.
36	Die große Butterhöfe daselbst	C. H. Schwarze	665	—	"	1876	
37	Die kleine Butterhöfe daselbst	D. Vagt	510	—	"	1877	
38	Der große Haye'sche Kamp zum Strom	H. Kaemena	360	—	"	1881	Von Martini 1875 an H. Alfes zu jährlich M. 455.
39	Der kleine Kamp daselbst	H. Meyer	180	—	"	"	Desgl. M. 215.
40	Der gr. Leherkamp daselbst	W. Köhler	460	—	"	"	Desgl. M. 565.
41	Der kl. Leherkamp daselbst	Derselbe	280	—	"	"	Desgl. M. 305.
42	Der gr. Winckelkamp daselbst	J. H. Asendorf	450	—	"	1876	
43	Der Haferkamp daselbst	D. Plate	500	—	"	1878	
44	Die Dwerstücke daselbst	G. Horstmann	90	—	"	1877	
45	Die Bahrweide daselbst	H. Rathjen	180	—	"	1876	
		Transport..	22,025	43			

№	Gegenstand	Name des Pächters	Jährliche Pacht M.	₰	Ablauf der Pacht		Bemerkungen
		Transport..	22,025	43			
46	Die drei langen Stücke daselbst	J. D. Himmelskamp	145	—	Mart.	1877	
47	Die Hahlwisch daselbst	L. Vagt	199	28	"	1878	
48	Ein halber Bau Landes daselbst	W. Köhler	90	—	"	1877	
49	Der kurze Kamp daselbst	J. Vagt	270	—	"	"	
50	Das nächste Stück desselben	G. Horstmann	320	—	"	1876	
51	Das zweite Stück desselben	L. Kaemena	205	—	"	"	
52	Zwei Stücke Land beim Mühlenhause daselbst	J. Rathjen	450	—	"	1878	
53	Die zwölf Stücke Land, die Poldern genannt, daselbst	J. Vagt	330	—	"	"	
54	Das Stück Land, die große u. kleine Hören genannt, das.	H. Meyer	470	—	"	1881	Von Mart. 1875 an zu jährlich M. 575.
55	Der gr. u. kl. Mühlenkamp das.	J. Rathjen	250	—	"	1876	
56	Das für die Chaussee angekaufte, im Woltm. Seefelde bel. Land	J. H. Meyer.	166	7	"	"	
57	Der große Ockenkamp zu Kirchhuchting	H. Brockmann	141	16	"	1877	
58	Der kl. Ockenkamp daselbst	Derselbe	132	85	"	"	
59	Das sog. Rothehaus daselbst	J. H. W. Landré	350	—	Ostern	1879	Von Ostern 1876 an P. Beyer zu jährlich M. 960.
60	Einen Theil der Contrescarpe vom Hohenthor bis gegenüber d. Caserne	Der Schützenverein	199	28	Unbestimmt		
61	Ein Stück Land a. d. Buntenthors-Contrescarpe	J. H. Schmedes	166	7	Mart.	1881	Von Martini 1875 an L. A. Tippenhauer zu jährlich M. 300.
62	Die Neustadtscontrescarpe v. d. Buntenthorschaussee bis zur Kantstraße	F. F. Holscher	860	—	"	1877	
63	Desgl. v. d. Kantstraße bis zur Grenze v. Kirchhoff u. Struthoff	Derselbe	400	—	"	"	
64	Die zwei Stücke Land i. d. Neuenl. Feldmark. Die erste Abthl.	H. Schröder	315	—	"	1876	
65	Die mittlere Abthl. daselbst	Derselbe	300	—	"	"	
66	Die dritte Abthl. daselbst	Derselbe	235	—	"	"	
67	Der südl. Langekamp der Neuenl. Weide	C. H. Lübkemann	398	57	"	1881	Von Martini 1875 an D. Pleuß jährlich M. 540.
68	Der mittelste Langekamp daselbst	H. A. Legenhausen	282	32	"	1880	Von Martini 1875 zu M. 350.
69	Der nördl. Langekamp daselbst	C. H. Dorgeloh	323	84	"	1881	Desgl. M. 330.
70	Der südl. Deichkamp daselbst	J. Vagt	210	—	"	1880	Desgl. M. 225.
71	Der mittelste Deichkamp daselbst	T. Wähmann	221	6	"	"	Desgl. M. 235.
72	Der nördl. Deichkamp daselbst	Derselbe	221	6	"	"	Desgl. M. 235.
73	Die Wurth im Neuenlande	E. Solte	65	—	"	1881	
74	Eine Parcelle Land b. Schießplatz daselbst	F. Wähmann	156	—	"	1875	
75	Desgl.	E. Meyer	100	—	"	"	
76	Die sog. kleine Wisch sammt Zubehör zu Kattenesch	Conf. G. H. Roessingh Wwe.	132	85	"	1881	
77	Die gr. Wisch daselbst	Dieselbe	232	50	"	"	
78	Der sog. Kielkamp daselbst	Dieselbe	199	28	"	"	
79	Der nördl. Theil des Langenkamps daselbst	Dieselbe	215	89	"	"	
		Transport..	30,778	51			

№	Gegenstand	Name des Pächters	Jährliche Pacht M.	ß	Ablauf der Pacht	Bemerkungen
		Transport..	30,778	51		
80	Das erste Stück des Langenkamps zu Kattenesch	H. H. Stubbe	21	58	Mart. 1876	
81	Das zweite Stück desselben	H. Böcker	24	91	"	
82	Das dritte Stück desselben	H. Rannermann	49	82	"	
83	Das vierte Stück desselben	H. Bolte	33	21	"	
84	Das fünfte Stück desselben	G. Brinkmann	39	85	"	
85	Das sechste Stück desselben	B. Schmidt	53	14	"	
86	Das siebente Stück desselben	Derselbe	33	21	"	
87	Ein Stück Land a. d. Buntenthor	J. H. Lindmeyer	33	21	Unbestimmt	
88	Ein Kamp a. d. Bürgerweide	W. Hashagen	100	—	Mart. 1877	
89	Eine Parcelle Land a. Wandrahmen	Die Deput. f. d. öffentl. Spaziergänge	116	25	Unbestimmt	
90	Desgl.	Senator Dr. Donandt Erben.	49	82	"	
91	Desgl.	E. H. Kahrweg	66	42	"	
92	Desgl.	H. W. Exter	49	82	"	
93	Desgl.	S. Bärentz Wwe.	49	82	"	
94	Desgl.	J. H. v. Gröning Wwe.	33	21	"	
95	Das Areal über dem Kumpgraben	C. F. A. Böker	147	—	"	
96	Der Grünekamp i. d. Neustadt	J. D. Klatte Wwe.	250	—	Mart. 1875	
97	Eine Parcelle Grasland am Osterdeich	A. F. Plate	34	—	"	
98	Desgl.	F. Behrens	30	—	Mart. 1877	
99	Desgl.	J. Vagt	34	—	" 1881	Von Martini 1875 zu M. 20.
100	Desgl.	H. F. A. Sievers	20	—	" 1877	
101	Die Parcelle Gemüseland Nr. 10 a. d. Neustadtswall	C. A. Blome.	100	—	" 1876	
102	Desgl. Nr. 23	J. H. Schröder	117	—	" "	
103	Desgl. Nr. 24	J. H. Sudhoff	30	—	" "	Von Martini 1875 M. 40.
104	Desgl. Nr. 25	J. Schleichert	100	—	" "	Desgl. M. 120 an J. F. Heusmann.
105	Desgl. Nr. 26	J. F. Alfken	95	—	" "	Desgl. M. 110 an H. Pieper.
106	Desgl. Nr. 27	J. H. Kemper	100	—	" "	Desgl. M. 110.
107	Desgl. Nr. 28	J. Beckmann	70	—	" "	Desgl. M. 170 für die Parcellen 28 u. 29.
108	Desgl. Nr. 29	Derselbe	40	—	" "	
109	Desgl. Nr. 30	G. A. Hartwig	50	—	" "	Desgl. M. 50 an E. Mistelski.
110	Desgl. Nr. 31	J. Drewes	85	—	" "	Desgl. M. 70 an C. A. Bunnemann.
111	Eine Parcelle Land zu Burg	H. Bosse	17	—	Unbestimmt	
112	Der Melkerplatz	Verschiedene	1,690	—	Mart. 1881	Die 31 Parcellen des Melkerplatzes sind von Martini 1875 auf sechs Jahre bis Martini 1881 zu jährlich M. 2017 verpachtet.
113	Von Landvogt Recka für Grasschnitt am Eisenradsdeich 2c.		144	—		
114	Verschiedene kleine Gegenstände, deren Pachtpreis unter M. 30		65	35		
		pro 1875 M..	34,751	13		

Bremen, den 8. Februar 1876. (gez.) **C. Lülmann.** (gez.) **Plump.**
(gez.) **Helmken.** (gez.) **Steinhäuser.**